



## PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

Vizepresidënt dla Provinzia, Assessor por l'Istruziun y la Cultura Ladina, la Viabilitè y Mobilitè

Prot. Nr.

An die  
Landtagsabgeordneten  
Myriam Atz Tammerle  
Sven Knoll  
Süd-Tiroler Freiheit

Bozen / Bolzano / Bulsan, 15.09.2020

Zur Kenntnis: An den Präsidenten des Südtiroler Landtages  
Josef Nogger**Landtagsanfrage Nr. 977/2020 und 1005/2020  
Zugfahrt nach Österreich: Alle raus in Bozen****1. Warum mussten die Passagiere, die nach Österreich wollten, den Zug verlassen?**

Mit Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass trotz umfangreicher Recherchen der von Ihnen genannte Vorfall nicht lückenlos aufgeklärt werden konnte.

Wie die Nachforschungen ergeben haben, konnte aufgrund eines Defektes an der Zugmaschine der ÖBB-Fernzug RJX-184 nach Wien nicht starten (Fahrplanmäßige Abfahrt um 7.45 in Bozen). Nachdem am Bahnhof Bozen die Streichung dieses Zuges bekanntgegeben wurde, haben wohl viele Fahrgäste des Railjet-Xpress den nächsten verfügbaren Zug Richtung Brenner bestiegen, und zwar den TI-Regionalzug 20704.

Wie von Seiten des Eisenbahnverkehrsunternehmens Trenitalia mitgeteilt, wurde zum Vorfall auch der Zugbegleiter dieses Regionalzuges befragt: Der Zugbegleiter berichtet, „... *einen nicht näher identifizierten Angestellten in blauer Uniform gesehen zu haben, der sich dem abfahrenden Zug R 20704 näherte, um die Fahrgäste über die Verfügbarkeit von Ersatzbussen nach Wien zu informieren.*“ Dabei handelte es sich mit Sicherheit nicht um einen Mitarbeiter vom Eisenbahnverkehrsunternehmen Trenitalia oder vom Schienennetzbetreiber RFI sondern vermutlich um einen Angestellten des ausgefallenen Fernzuges. Im Zuge dieser Informationstätigkeit wurden wohl auch andere, vom Zugausfall nicht betroffene Fahrgäste des Regionalzuges lückenhaft über einen Zugausfall und einen möglichen Busersatzdienst nach Innsbruck und Wien informiert.

Zusammenfassend muss davon ausgegangen werden, dass es bei der Beauskunftung durch das Personal des ausgefallenen Fernzuges wohl zu einem Missverständnis gekommen ist und fälschlicherweise der Anschein erweckt wurde, dass der TI-Regionalzug ebenfalls gestrichen wurde. Tatsächlich ist der Regionalzug aber nur mit einer leichten Verspätung vom Bahnhof Bozen abgefahren und am Bahnhof Brenner pünktlich angekommen.

**2. Warum wurde kein Busersatzdienst organisiert?**

Der TI-Regionalzug 20704 ist nicht ausgefallen und somit war die Einrichtung des Schienenersatzverkehrs nicht erforderlich.

**3. Laut einem Schaffner der ÖBB war der vorherige Zug von Brenner nach Innsbruck nicht ausgefallen und die restlichen Passagiere, die nicht nach Österreich mussten, sind regulär von Bozen weiter Richtung Brenner gefahren. Warum mussten die Passagiere, die nach Österreich mussten, also den Zug verlassen und alle anderen nicht?**

Wie bereits unter Punkt 1 hingewiesen, ist davon auszugehen, dass es sich um eine Verkettung



unglücklicher Umstände sowie um ein Kommunikationsproblem handelte.

**4. Bekommen die Passagiere die Kosten für die bereits bezahlte Fahrt rückerstattet? Falls Ja, von wem und wie? Falls Nein, warum nicht?**

Fahrgäste mit einem Railjet Fahrschein wenden sich zwecks Rückerstattung an das ÖBB Kundenservice. Fahrgäste mit einem südtirolmobil Fahrschein können das Ansuchen um Rückerstattung über das Webformular auf [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info) oder über das Call Center Info Mobilität (Telefon Nr. 840000426) stellen. Inhaber eines Südtirol Pass haben die Möglichkeit die Entwertung innerhalb von 45 Minuten am selben Bahnhof zu annullieren oder falls die Entwertung an einem anderen Bahnhof durchgeführt wurde, die Fahrt über das Südtirol Pass Nutzerkonto mit der Begründung beanstanden.

Für den 25. Juni scheinen uns keine Anfragen um Rückerstattung auf.

**5. Was will die Landesregierung unternehmen, um einerseits die Zuverlässigkeit des öffentlichen Nahverkehrs zu verbessern und um andererseits die Kommunikation mit dem Fahrgast, besonders bei Störfällen, zu verbessern?**

Im vorliegenden Fall handelte es sich um einen technischen Defekt eines Fernzuges. Die Nahverkehrsdienste wurden – wie im Dienstvertrag vorgesehen – ordnungsgemäß erbracht und sind im Regelfall auch zuverlässig.

Daniel Alfreider

Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

MF/DB